



Aufklärung über die Impfung mit dem Lebend-Impfstoff gegen Cholera

Mit den folgenden Informationen möchten wir über die Impfung gegen Cholera aufklären, um so eine auf fundierten Tatsachen beruhende Entscheidung über die Teilnahme an der Impfung zu ermöglichen:

Informationen über die Cholera

Die Cholera ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die durch das Bakterium *Vibrio cholera* verursacht wird. Die Erkrankung kommt vor allem in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika vor. Jährlich werden der WHO zwischen 100.000 und 300.000 Cholera-Fälle weltweit gemeldet, die meisten hiervon aus Afrika (>90%). Nur in sehr seltenen Fällen wird die Erkrankung durch Reisende nach Deutschland importiert. Das Risiko, an einer Cholera zu erkranken, wird für Touristen aus Europa und Nordamerika auf 2-3 Fälle pro 1 Million Reisende geschätzt. Die Erkrankten scheiden den Choleraerreger mittels Stuhl oder Erbrochenen aus und stecken andere Menschen über verunreinigtes Trinkwasser und/oder Nahrungsmittel, insbesondere durch mangelhafte Hygiene, an (fäkal-orale Übertragung). Die Bakterien gelangen in den Darm und produzieren dort ein Gift (Choleratoxin), das zu massiven wässrigen Durchfällen führt. Wenige Stunden bis 5 Tage nach der Infektion mit dem Erreger treten die ersten Beschwerden auf (Inkubationszeit). Dabei entwickeln ca. 75% der Infizierten keine Beschwerden. Bei leichtem Krankheitsverlauf kann es zu wässrigen Durchfällen und Bauchkrämpfen ohne wesentlichen Flüssigkeitsverlust kommen. Dagegen sind bei schweren Verläufen massive Flüssigkeitsverluste des Körpers problematisch. Abrupt treten Bauchschmerzen und Brechdurchfall auf und es kommt zu typischen „reiswasserähnlichen“ Durchfällen. Schock und Nierenversagen können auftreten. Die Erkrankung verläuft in ca. 50% der Fälle, sofern sie nicht behandelt wird, tödlich. Bei rechtzeitiger Therapie verläuft die Infektion nur mehr in < 1% tödlich.

Wie kann die Cholera behandelt werden?

Die Therapie beruht primär auf einem schnellen und ausreichenden Ausgleich des Wasser- und Elektrolythaushalts durch Trinken, in schweren Fällen auch durch Infusionen. Durch eine Antibiotikatherapie wird die Dauer des Durchfalls verkürzt und so auch Flüssigkeitsverluste verringert.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Choleraausbrüche werden an verschiedenen Orten weltweit - vor allem in Afrika – beobachtet und betreffen in erster Linie die einheimische Bevölkerung, zumeist diejenigen, die unter hygienisch mangelhaften, ärmlichen Verhältnissen leben. Unter Rückreisenden wurden in Deutschland in den Jahren seit 2001 insgesamt 28 importierte Cholera-Erkrankungen registriert. Eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene dient als wichtigste Schutzmaßnahme vor der Erkrankung. Für die meisten Reisenden ist eine Choleraimpfung daher nicht notwendig. Für Personen, die sich aus beruflichen oder sonstigen Gründen längere Zeit unter mangelhaften Hygienebedingungen in einem Cholera-Gebiet aufhalten, kann die Impfung jedoch nach individueller Nutzen-Risikoabwägung unter Umständen sinnvoll sein.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Cholera-Impfstoff?

Dieser Impfstoff enthält eine abgeschwächte Form des Cholera-Bakteriums, das heißt lebende Vibriolen, denen durch Mutation die toxische Untereinheit des Choleratoxins fehlt. Der Impfstoff enthält zudem Lactose, Sucrose und Natrium.

Wie wird die Impfung gegen Cholera durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Das Standardverfahren zur Grundimmunisierung besteht bei Erwachsenen und Kindern ab 2 Jahren aus einer Dosis. Der Impfstoff wird in Wasser aufgelöst und einmalig eingenommen, 1 Stunde vor und nach der Impfung sollte nichts gegessen und getrunken werden. 10 Tage nach der Einnahme ist mit einem Schutz zu rechnen. Da die Bakterien des Impfstoffs mindestens 7 Tage lang danach über den Stuhl ausgeschieden werden können, sollten nach der Impfung 14 Tage lang folgende Hygienemaßnahmen beachtet werden: Hände nach dem Toilettengang, nach dem Windelwechsel und vor der Zubereitung von Mahlzeiten gründlich waschen. Zur Schutzdauer gibt es bisher nur Daten für Jugendliche zwischen 12 bis 17 Jahren, für die eine Schutzdauer von mindestens 2 Jahren festgestellt wurde.



Wer sollte gegen Cholera geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung bei Aufenthalt in Infektionsgebieten, speziell unter mangelhaften Hygienebedingungen bei aktuellen Ausbrüchen (z. B. in Flüchtlingslagern oder bei Naturkatastrophen).

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Cholera geimpft werden?

Personen mit Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder gegenüber einem der Hilfsstoffe. Bei Personen mit akuter Magen-Darmerkrankung oder fieberiger Erkrankung sollte die Impfung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Menschen, bei denen eine angeborene Immunschwäche vorliegt oder die immunsuppressive Arzneimittel oder Therapien erhalten, sollten keine Lebend-Impfung erhalten.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Cholera-Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen.

Zusammenfassung: Die häufigsten Nebenwirkungen nach Verabreichung von Vaxchora sind Müdigkeit (30,2%), Kopfschmerz (28,3%), Abdominalschmerz (18,4%), Übelkeit/Erbrechen (17,7%) und Appetitlosigkeit (15,7%).

Sehr häufig: verminderter Appetit, Ermüdung, Kopfschmerz, Bauchschmerzen, Übelkeit/ Erbrechen

Häufig: Durchfall

Gelegentlich: Schwindel, Gastrointestinale Beschwerden (Flatulenz, Obstipation, Bauch aufgetrieben, Dyspepsie, Stuhlveränderung, Mundtrockenheit, Aufstoßen), Ausschlag, Gelenkschmerzen, Fieber

Selten: Schüttelfrost

Muss die Impfung gegen Cholera aufgefrischt werden?

Es gibt derzeit noch keine verfügbare Herstellerangabe zum Zeitpunkt einer Auffrischung.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung und werden häufig verwendet? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Vaxchora® - ab 2 Jahren

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Erklärung zur Impfung gegen Cholera

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Cholera" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		